



**Kanton Zürich**

# **Kantonale Volksabstimmung Vorlagen vom 14. Juni 2026**

**Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh  
Volkswirtschaftsdirektion**

**Regierungsrat Ernst Stocker  
Finanzdirektion**



# Vorlagen vom 14. Juni 2026

1. Verfassung des Kantons Zürich  
(Änderung vom 15. September 2025; Vertretung von Kantonsratsmitgliedern)
2. Kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen  
(Wohneigentums-Initiative)»
3. A. Kantonale Volksinitiative für mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen  
(«Wohnungsinitiative»)  
B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025
4. A. Kantonale Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen schützen. Leerkündigungen stoppen  
(Wohnschutz-Initiative)»  
B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025
5. Kantonale Volksinitiative «Stopp Prämien-Schock: Für eine automatische Entlastung bei den  
Krankenkassenprämien»



# **Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 15. September 2025; Vertretung von Kantonsratsmitgliedern)**

Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh  
Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion



# Vertretung von Kantonsratsmitgliedern

## Was will die Vorlage?

- Neu soll es den Mitgliedern des Kantonsrats möglich sein, sich durch eine Ersatzperson vertreten zu lassen bei: Mutterschaft, Krankheit, Unfall
- Die Ersatzperson muss derselben Wahlliste angehören sowie während mindestens 3 und maximal 12 Monaten einspringen

## Empfehlung KR und RR

- Kantonsrat empfiehlt ein Ja
- Der Regierungsrat sieht mit Rücksicht auf die Gewaltenteilung von einer Abstimmungsempfehlung ab, weil die Vorlage die Organisation des Parlaments betrifft



# Wohn-Vorlagen: Überblick

Kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen  
(**Wohneigentums-Initiative**)»

A. Kantonale Volksinitiative für mehr günstige und gemeinnützige Wohnungen  
(«**Wohnungsinitiative**»)

B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025

A. Kantonale Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen schützen. Leerkündigungen stoppen  
(**Wohnschutz-Initiative**)»

B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025

Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh  
Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion



# Wohn-Vorlagen: Stand politischer Prozess



«Wohneigentums-  
Initiative»  
**(1/2 Eigentum)**

Nein ohne  
Gegenvorschlag



«Wohnungsinitiative»  
**(Kantonale  
Anstalt)**

Nein mit  
Gegenvorschlag



«Wohnschutz-  
Initiative»  
**(Mietdeckel)**

Nein mit  
Gegenvorschlag



«Mehr bezahlbare  
Wohnungen»  
**(Vorkaufsrecht)**

**Volksentscheid  
vom 30.11.25:**

**Ablehnung**  
Initiative

**Annahme**  
Gegenvorschlag



«Starthilfe-Initiative»  
**(Bürgerschaft)**

Nein mit  
Gegenvorschlag

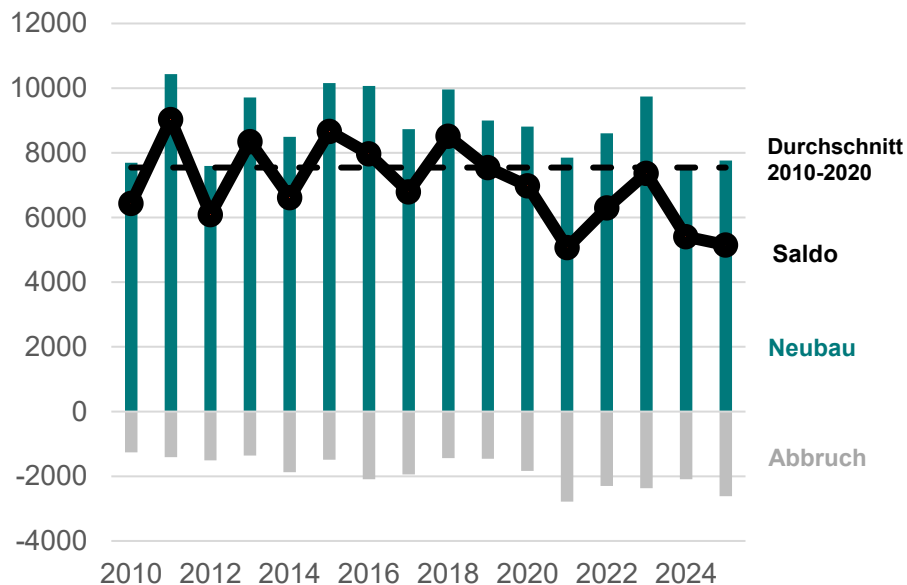
**zurückgezogen**

**Volksabstimmung  
14. Juni 2026**

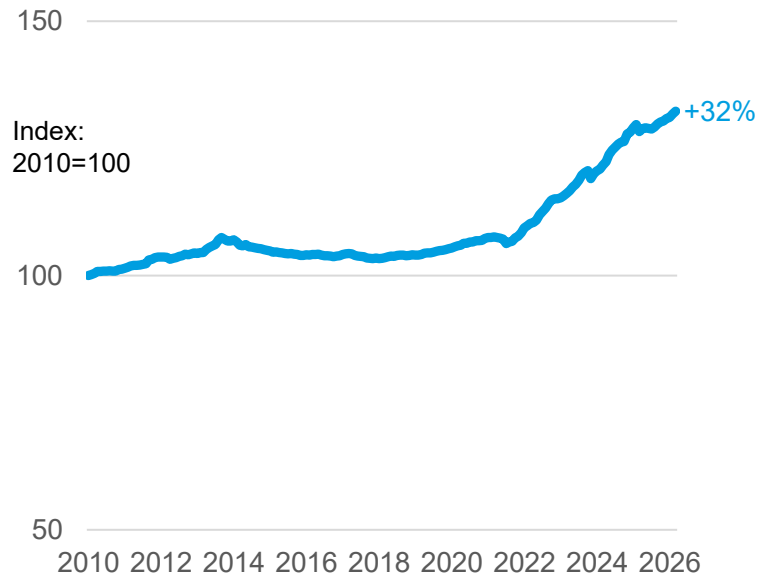


# Zu geringe Bautätigkeit

## Wohnbautätigkeit (Kt. ZH)



## Angebotsmieten (Kt. ZH)





# **Kantonale Volksinitiative «Wohneigentum wieder ermöglichen (Wohneigentums-Initiative)»**

Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh  
Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion



# Die Vorlage im Detail



«Wohneigentums-  
Initiative»  
**(1/2 Eigentum)**

Nein ohne  
Gegenvorschlag

## Was fordert die Initiative?

- Förderung gleich vieler Eigentumswohnungen wie Mietwohnungen
- Kontrolle der Regelungen bez. Auswahl KäuferInnen durch den Kanton
- Rückkauf während 30 Jahren möglich – falls Eigentümer ausziehen

## KR und RR lehnen Initiative ab

- Förderung von günstigem Wohnraum wird erschwert
- Hoher administrativer Kontrollaufwand für den Kanton
- Ungerechte Bevorzugung von Einzelnen



**A. Kantonale Volksinitiative für mehr  
günstige und gemeinnützige Wohnungen  
(«Wohnungsinitiative»)**

**B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom  
17. November 2025**

Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh  
Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion



# Die Vorlage im Detail (1/2)



«Wohnungs-  
initiative»  
**(Kantonale  
Anstalt)**

Nein mit  
Gegenvorschlag

## Was fordert die Initiative?

- Aktivere Rolle des Kantons beim Schaffen von Wohnraum
- Gründung von Wohnbauanstalt
- Bereitstellung von mindestens 500 Millionen Franken

## Was fordert der Gegenvorschlag?

- Verfassungsauftrag für ausreichendes und bedarfsgerechtes Wohnraumangebot
- Bessere Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau
- Konkrete Massnahmen: Einfacher, schneller und höher bauen



## Die Vorlage im Detail (2/2)



«Wohnungs-  
initiative»  
**(Kantonale  
Anstalt)**

Nein mit  
Gegenvorschlag

### KR und RR lehnen Initiative ab

- Staatliche Anstalt konkurrenziert Unternehmen, private Bautätigkeit sinkt
- Kein schnelleres oder effizienteres Bauen
- Hohe Kosten für den Kanton

### KR und RR unterstützen Gegenvorschlag

- Einfacher bauen – z.B. durch Flexibilisierung der Zonenordnung
- Höher bauen – z.B. durch Ermöglichung höherer Ausnutzung
- Schneller bauen – z.B. durch Einschränkung der Rekurse und Verkürzung Instanzen



**A. Kantonale Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen schützen. Leerkündigungen stoppen (Wohnschutz-Initiative)»**

**B. Gegenvorschlag des Kantonsrates vom 17. November 2025**

Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh  
Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion



# Die Vorlage im Detail (1/2)



«Wohnschutz-  
Initiative»  
**(Mietdeckel)**

Nein mit  
Gegenvorschlag

## Was fordert die Initiative?

- Bewilligungspflicht für Abbrüche, Umbauten, Renovationen und Zweckänderungen
- Mietzinsbegrenzungen

## Was fordert der Gegenvorschlag?

- Prüfung von Alternativen zu Leerkündigungen
- Begrenzung negative Folgen bei Kündigungen
- Keine Eingriffe in Mietpreise



## Die Vorlage im Detail (2/2)



«Wohnschutz-  
Initiative»  
**(Mietdeckel)**

Nein mit  
Gegenvorschlag

### KR und RR lehnen Initiative ab

- Schutz nur für bestehende Mietverhältnisse – Erhöhung der Preise für neue Wohnungen
- Weniger Anreize für Bau & Renovation
- Spürbare Folgen für Baugewerbe
- Administrativer Mehraufwand

### KR und RR unterstützen Gegenvorschlag

- Vermeidung von Leerkündigungen
- Verhältnismässige Lösung



## 2-Säulen-Politik des Regierungsrates

**Gezielte  
Unterstützung:  
Wohnbauförderung  
stärken**



**Angebot erweitern:  
Mehr Wohnungen  
ermöglichen**





# **Kantonale Volksinitiative «Stopp Prämien-Schock: Für eine automatische Entlastung bei den Krankenkassenprämien»**

Regierungsrat Ernst Stocker  
Vorsteher der Finanzdirektion



# Entwicklungen im Vergleich

	2014 – 2024
Allgemeine Teuerung (Landesindex der Konsumentenpreise)	+ 6 %
Mittlere monatliche Prämie der obligatorischen Krankenversicherung im Kanton Zürich	+ 35 %

→ Anhebung des Abzugs für Versicherungsprämien um 35 statt 6 Prozent würde für Kanton und Gemeinden Steuerausfälle von rund 160 Mio. Franken bedeuten



# Beiträge des Kantons

Aufwand in Mio. Fr.

	2023	2025
Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	1346.2	1573.3
Psychiatrische Versorgung	266.6	298.7
Individuelle Prämienverbilligung	644.5	805.5



# Fazit

- Volksinitiative führt zu wesentlichen Ausfällen bei den Einkommenssteuern des Kantons und der Gemeinden
- Finanzplanung wird erschwert
- Prämienverbilligungen sind zielgerichteter



**Kanton Zürich**